

Dipteren von der Mellum.

Gesammelt von O. Schubart, Kiel. bearbeitet von P. Sack, Frankfurt a. M.

Zwischen Weser- und Jademündung liegt auf der großen Wattfläche nördlich des Butjadinger Landes eine kleine Insel, die Mellum. Dieses Grünland, seit 1909 Vogelschutzstätte, ist eine durch Schlickablagerung und Flugsand vor ca. 50 Jahren entstandene Schlickwiese, die sich ständig vergrößerte und heute an 17 ha umfaßt.

Die Insel besteht aus einem hufeisenförmigen 5 m hohen, 50 bis 60 m breiten und 800 m langen Sandwall im Nordwesten (mit Strandbeifuß, Strandhafer und Strandroggen). Der nach Osten gerichtete innere Teil des Halbkreises ist von einer Wiese ausgefüllt, die in ihrer Vegetation dem Außengroden entspricht, dazu durchsetzt von zahlreichen Brackwasserlachen.

Gut 3 km nördlich der Mellum befindet sich eine mit wenig Strandhafer bewachsene Sanderhöhung, die „Hohe Dünkirchen“. Bei normaler Flut steht das Wasser zwischen dem eigentlichen Grünland und Hohe Dünkirchen, wo eine auf Pfählen stehende Wohnbake ist, einige Zentimeter hoch.

Näheres über die Entstehung der Insel und die betreffende Literatur siehe: O. Lege, Schrift. Naturforschd. Ges. Emden 1915.

Bisher waren Insekten von früheren Besuchern des Eilandes nur nebenbei gesammelt, so daß 1915 im ganzen bekannt waren: 23 Col., 2 Lepid., 5 Hym., 2 Dipt., 2 Odon., 4 Rhynch. Da nun Sturmfluten das Gebiet vor unserm Besuch 1919 heimgesucht hatten, war ich freudig überrascht, doch eine ganze Anzahl Insekten zu finden (vd. O. Schubart, Ent. Mittlg. IX, 1919, p. 193).

Am 22. VII. 1919 fuhren Herr Hesse, Herr Ruseler jr. und ich auf einige Tage nach der Mellum, außerdem beteiligten sich noch einige Herren aus der Gegend von Minsen für einen Tag. Wir hatten Südwestwind, gegen Mittag heftigen Regen und abends trockenes, aber kühles Wetter. Abends war nichts mehr zu fangen. Der nächste Tag brachte uns wenigstens etwas Sonnenschein. Auf der Wiese kätscherte ich eine Anzahl Fliegen, Cikaden und Heuschrecken (*Stenobothrus* spec. jv.). Am 24. VII. war schönes Wetter und lockte nun viele Insekten hervor, die ich tags zuvor nicht beobachtet hatte, wie z. B. die *Lucilia*-Arten. Am Morgen des 25. VII. verließen wir wieder die Insel, deren unverschandelte Natur einen tiefen Eindruck auf uns gemacht hatte.

Insekten fing ich an 400 Stück, darunter gut 200 Dipteren, deren Bestimmung durch Prof. Sack erfolgte, dem ich an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Bisher war an Fliegen von der Insel fast nichts bekannt geworden. Schütte gibt in seinem Sammelbericht für 1903 von der Mellum *Eristalis tenax* L., 8. X. 1903, und für 1905 nur an, daß *Lucilia*-Arten zahlreich vertreten waren (Abh. Nat. Ver. Bremen 1905, XVIII, 2). Im Jahre 1914 wurden von Schütte Dipteren in Anzahl gesammelt, fanden aber leider keinen Bearbeiter; auf eine Anfrage erhielt ich keine Nachricht.

Im Jahre 1920 wollte wieder H. Brehmer als Vogelwart auf der Insel und sammelte mir auf meinen Wunsch Insekten. In der kleinen, besonders an angeschwemmten Käfern interessanten

Ausbeute befanden sich auch 41 Fliegenarten in 92 Exemplaren. Die Tiere wurden bis auf einzelne Stücke im Juni gefangen. Von den 41 Arten waren 32 für die Insel neu, der Rest wurde wiedergefunden.

Die auf Mellum gefundenen Dipteren gehören alle zu den schlechteren Fliegern, die entweder ein schlechtes Flugvermögen besitzen oder ungern fliegen. Gute Flieger dagegen, wie Asibiden und Bombyliden, fehlen vollständig. Die aufgeführten 45 Arten sind sämtlich auf den benachbarten friesischen Inseln Langeoog und Wangeroog einheimisch und offenbar durch den vorherrschenden Südwestwind auf die Mellum verschlagen, wo ein großer Teil von ihnen, nämlich diejenigen, die in Anzahl gefunden wurden, sich bereits angesiedelt hat.

Liste der gesammelten Dipteren.

(Zeichenerklärung: † Nur 1919 von mir gefunden. Von Brehmer 1920 wiedergefunden.)

A. Orthorrhapha.

1. *Dilophus vulgaris* L., 1 Stück 1920.
- †2. *Symplecta stictica* Meig., 23.VII., Grünland, 1 ♂ Die sehr zarten Tiere werden vom Wind leicht verweht.
- †3. *Nemotelus notatus* Zett., 11 Stück, ♂ u. ♀, 23. u. 24.VII. Grünland; besonders auf SZtatice l monium des von Prielen durchsetzten Vorlandes. Träge Tiere, die nur im heißen Sonnenschein lebhafter werden.
- †4. *Nemotelus uliginosus* L., 11 Stück, ♂ u. ♀, 23. u. 24.VII.; mit der vorhergehenden Art zusammen.
- *5. *Chloromyia formosa* Scop., 3 ♂, 24.VII.1919, Grünland. Sehr träge, nur ungern fliegende Tiere. 14 Ex. 1920.
6. *Haematopota italica* Mg., 1 Stück 1920.
- *7. *Empis livida* L., 1 ♂, 24.VII.1919, Grünland; die Tiere werden meist auf Blüten getroffen; 1 Xx. 1920.
- †8. *Empis pennipes* L., 1 ♂, mit der vorigen Art. 24.VII.19.
- †9. *Hilara femorella* Zett., 1 Stück, 23.VII. Wohnbake.
- †10. *Drapetis arcuata* Lw., 3 Stück, 23. und 24.VII., Grünland; auf Blüten, sie laufen auch mit großer Schnelligkeit an Baumstämmen und Blättern herum.
- †11. *Sciapus contristans* Wied., 1 Stück, 23.VII., Grünland. Die *Sciapus*-Arten sind sehr zierliche Tiere, die dem Winde keinen Widerstand leisten können.
- †12. *Sciapus nervosus* Lehm., 1 Ex. 23.VII.1919. Grünland.
13. *Hercostomus convergens* Lw., 1 Ex. 1920.
14. *Dolichopus agilis* Mg., 4 Ex. 1920.
- *15. *D. griseipennis* Stann., 6 Ex. 23.VII.1919 Grünland; 2 Ex. 1920.
- †16. *D. plumipes* Scop., 4 Stück 23 u. 24.VII. Grünland und Wohnbake.
17. *Hydrophorus bisetus* Lw., 1 Ex. 1920.
- †18. *Porphyrops penicillata* Lw., 2 Ex. 23.VII. Grünland.

B. Cyclorrhapha.

19. *Melanostoma mellinum* L., 1 Ex. 1920.

20. *Pyrophaena granditarsa* Forst., 2 Ex. 1920.

21. *Platycheirus angustatus* Zll., 3 Ex. 1920.
- †22. *Pl. manicatus* Mg., 1 Ex. 24. VII. 1919, Grönland.
23. *Lasiophicus pyrastris* L., 1 Ex. 1920.
24. *Sphaerophoria scripta* L., 5 Ex. 1920.
25. *Sph. scripta v. dispar* Lw., 2 Ex. 1920.
26. *Eristalis tenax* L., 1 Ex. 1920.
- †27. *Syrphus corollae* Fabr., 1 Stück, 24. VII., Grönland.
- †28. *Sturmia atropivora* R.-D., 3 Stück, 23. u. 24. VII., Grönland. Die Larven dieser Tachinide schmarotzen in Schmetterlingsraupen und wurden bis jetzt aus *Lipara dispar* und *Vanessa io* gezogen; die Fliegen selbst findet man auf Blumen und an Haus- und Bretterwänden.
- †29. *Sarcophaga cruentata* Mg., 1 Stück, 23. VII., Grönland. Das Tier fand sich mit der folgenden Art auf den Gelegen der beim Betreten der Brutgebiete verscheuchten Silbermöwen. Die Larven leben in verwesenden tierischen Stoffen, auch in toten Käfer- und Schmetterlingsraupen; die Fliegen findet man an Mauern und Planken, wohl auch auf Blüten.
- †30. *Sarcophaga atropos* Mg., 2 Stück mit der verhergehenden Art.
31. *Sarcophaga haemorrhoidalis* Mg., 3 Ex. 1920.
32. *Calliphora erythrocephala* Mg., 2 Ex. 1920.
33. *Lucilia caesar* L., 1 Ex. 1920.
- †34. *Lucilia pilosiventris* Kram., 20 Stück, 24. VII., Grönland. Im Sonnenschein in Scharen auf Kompositen (*Chrysanthemum inodorum* L.). Auffallend ist der Größenunterschied der einzelnen Stücke, von denen die größten fast um die Hälfte größer sind als die kleinsten.
- †35. *Lucilia sericata* Mg., 4 Stück, 24. VII., Grönland. Mit der vorhergehenden Art zusammen.
- *36. *Musca domestica* L., 1 Stück, 23. VII. 1919, in der Wohnbake am Fenster. 2 Ex. 1920.
37. *Musca corvina* Fab., 1 Ex. 1920.
38. *Limnophora pacifica* Mg., 1 Ex. 1920.
39. *Mydaca urbana* Mg., 3 Ex. 1920.
- †40. *Spilogaster quadrum* L., 2 Stück, 24. VII., Grönland. Die *Spilogaster*-Arten finden sich auf Blumen und an Planken und Baumstämmen.
- †41. *Spilogaster divisa* Mg., 2 Stück, 23. u. 24. VII., Grönland.
- †42. *Spilogaster duplicata* Mg., 1 Stück, 24. VII., Grönland.
- †43. *Spilogaster impunctum* Fall., 1 Stück, 23. VII., Grönland.
- †44. *Hylemyia coarctata* Fall., 2 Stück, 24. VII., Grönland.
45. *H. tetra* Mg., 1 Ex. 1920.
46. *H. antiqua* Zll., 1 Ex. 1920.
47. *Chortiphila pratensis*, 1 Ex. 1920.
48. *Ch. sepia*, 2 Ex. 1920.
49. *Ch. striolata*, 1 Ex. 1920.
- *50. *Anthomyia aestiva* Mg., 4 Ex., 24. VII. 1919, Grönland; 2 Ex. 1920.
- †51. *A. antiqua* Mg., 2 Ex., 23. VII. 1919, Grönland.
52. *Hydrophoria ambigua* Fall., 1 Ex. 1920.

53. *Prosalpia billbergi* Ztt., 3 Ex. 1920.
 54. *Coenosia nigridigitata* Rond., 1 Ex. 1920.
 †55. *Coenosia meditata* Fall., 2 Stück, 23. u. 24. VII., Grünland.
 †56. *Coenosia nana* Zett., 1 Stück, 23. VII., Teekzone.
 †57. *Coenosia verna* Fab., 1 Stück, 23. VII., Grünland.
 †58. *Coenosia pacifica* Mg., 1 SStück, 23. VII., Grünland.
 59. *Lispa caesia* Mg., 1 Ex. 1920.
 60. *L. consanguinea* Lw., 1 Ex. 1920.
 61. *L. uliginosa* Fall., 1 Ex. 1920.
 62. *Scatophaga lurida* Schönh., 2 Ex. 1920.
 62. *Sc. stercoriaria* L., 9 Ex. 1920.
 †64. *Scatophaga litorea* Fall., 13 Stück, 23. und 24. VII., Grünland.
 †65. *Scatophaga merdaria* Fabr., 5 Stück, 23. und 24. VII., Grünland.
 †66. *Coelopa frigida* Fabr., 1 Stück, 24. VII., Grünland.
 †67. *Coelopa fucorum* Zett., 2 Stück, 23. VII., Wohnbake und 4 Stück, 22. VII., Hohe Dünkirchen. Bei starkem Südweststurm hatten sich diese Tiere auf Hohe Dünkirchen, einer schwachen Erhebung an der Nordspitze des Wattgebietes, mit etwas Strandhafer bewachsen, hinter angeschwemmtem Holz, Tannengebüsch usw. verborgen; beim Aufscheuchen ließen sie sich vom Winde eben über den blankgewehten Wattboden forttrütteln.
 *68. *Tetanops myopina* Fall., 27 Stück am 23. VII. 1919, Grünland; 6 Ex. 1920. Diese eigentümlich gebauten Tiere halten sich an den sandigen und grasreichen Stellen in der Nähe des Meeres auf.
 †69. *Meliera picta* Mg., 11 Stück, 23 u. 24. VII., Grünland. Die Tiere dieser Art wurden auch sonst vorwiegend in der Nähe des Meeres gefangen.
 *70. *Meckelja urticae* L., 10 Stück, 23. VII., Grünland, 1 Ex. 1920.
 †71. *Oxyna parvula* Lw., 2 Stück, 24. VII., Grünland. Die Art ist aus Norddeutschland bekannt geworden.
 †72. *Centor cereris* Fall., 4 Stück, 23. u. 24. VII., Grünland.
 *73. *Meromyza pratorum* Mg., 23. u. 24. VII., Grünland. Die Larven dieser zierlichen Fliegen leben wie die der *Centor*-Arten in Grasstengeln. 1 Ex. 1920.
 74. *Mer. saltatrix* L., 1 Ex. 1920.
 †75. *Platycephala planifrons* Fabr., 1 Stück, 23. VII., Grünland. Die Larven dieser äußerst trägen Art leben in Rohrstengeln. In dem Pflanzenverzeichnis wird Schilf, *Phragmites communis* L., schon 1905 angegeben, 1914 und 1919(?) wieder gefunden.
 †76. *Scatella sibilans* Hal., 1 Stück, 24. VII., Grünland. Man findet die Tiere auf feuchtem Sande und an Strandpflanzen.
 †77. *Scatella stagnalis* Fall., 1 Stück, 23. VII., Grünland. Mit der vorigen Art, aber viel häufiger.
 Hoffen wir, daß es möglich sein wird, die Faunenliste der Mellum in den nächsten Jahren vervollständigen und das Anwachsen der Insel, zugleich verbunden mit einer Bereicherung ihrer Flora und Fauna, verfolgen zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Schubart Otto

Artikel/Article: [Dipteren von der Mellum 42-45](#)